



Sieger mit Büste: Über den 1. Platz beim Schülerwettbewerb freuen sich (v. l.) Stefan Wolf (Peter Gläsel Stiftung), Miriam Löcke, Dr. Burghard Lehmann (Familie Osthusenrich-Stiftung), David Löcke, Lehrerin Eva Nicolin-Sroka und Bernhard Gödde, Schulleiter des Gymnasiums Schloß Neuhaus.

FOTO: GLÄSEL-STIFTUNG

Einstein hält Einzug

Preis in Schloß Neuhaus übergeben / Bewerbungen bis Mitte April möglich

■ Paderborn-Schloß Neuhaus. Verdienter Lohn für eine erfolgreiche Projektarbeit: Das Gymnasium Schloß Neuhaus erhielt jetzt den „Einstein-OWL“ in Form einer Büste des bekannten Naturwissenschaftlers. Ein Team der Schule hatte im vergangenen Jahr den gleichnamigen regionalen Schülerwettbewerb gewonnen. Der neue Wettbewerb läuft bereits. Bewerbungsschluss ist der 14. April.

Miriam und David Löcke freuten sich, ihre Trophäe endlich in Händen halten zu können. Unterstützt von ihrer Lehrerin Eva Nicolin-Sroka, hatten sie die Auszeichnung für ihren „Dress-Coder“ gewonnen. Doch den ersten Platz im Wettbewerb teilten sich die Geschwister mit einem Team des Städtischen Gymnasiums Barntrup.

So gelangte der „Einstein-OWL“ zunächst nach Lippe, um jetzt einen prominenten Platz im Gymnasium Schloß Neuhaus zu erhalten. Miriam und David Löcke gewannen mit dem

„Einstein-OWL“ Stipendien für ein Studium an einer Hochschule in Ostwestfalen-Lippe, Eva Nicolin-Sroka darf sich seither „Einstein-Lehrerin“ nennen und Schulleiter Bernhard

Gödde freut sich über die Auszeichnung „Einstein-Schule“ für das Gymnasium Schloß Neuhaus.

Hinter dem „Dress-Coder“ verbirgt sich eine selbst programmierte Datenbank, die es blinden und sehbehinderten Men-

schen erleichtert, ihre Kleidung stilvoller und modisch zu kombinieren.

Miriam und David Löcke entwickeln ihren „Dress-Coder“ zurzeit weiter. Eine neue Funk-

tion für Business Kleidung ist bereits integriert, eine Applikation für Handys und andere Mobilgeräte befindet sich in Arbeit.

Und der „Dress-Coder“ sorgt für Aufsehen. Seine beiden Erfinder waren auf Einladung von „Jugend forscht“ bei der Messe „Re-

gacare“ in Düsseldorf und besuchen zusammen mit dem regionalen Technologie-Netzwerk „It's OWL“ bald auch eine Messe in Peking.

Eine Vermarktung des „Dress Coders“ ist für die beiden zumindest denkbar.

Der „Einstein-OWL“ wird von der Carina Stiftung (Herford), der Familie Osthusenrich-Stiftung (Gütersloh), der Günther + Rita Rudloff-Stiftung (Minden), der Peter Gläsel Stiftung (Detmold) und dem Studienfonds OWL (Paderborn) verliehen.

Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler für Naturwissenschaften und Technik zu begeistern und künftige Fachkräfte über die Stipendien in der Region zu halten.

Stefan Wolf, Geschäftsführer der Peter Gläsel Stiftung, sah das Ziel bei der Übergabe des „Einstein-OWL“ in Schloß Neuhaus erreicht: „Das Team bleibt am Ball, perfektioniert die eigene Idee und zeigt quasi nebenbei, wie innovativ die Region und ihre klugen Köpfe sind.“

»Der ‚Dress-Coder‘ wird weiter entwickelt«

Wer mitmachen kann

■ Der „Einstein-OWL“ 2013 ist bereits ausgeschrieben. Bewerben können sich bis 14. April Schülergruppen der Jahrgangsstufen 10 bis 13 von Gesamtschulen und Berufskollegs, sowie Teams der

Jahrgangsstufen 9 bis 12 von Gymnasien aus Ostwestfalen-Lippe. Nähere Informationen und Bewerbungsunterlagen online bei der Peter Gläsel Stiftung @ www.pg-stiftung.net.